Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 29 (1979)

Heft: 3/4

Buchbesprechung: Luzern 1178-1978. Beiträge zur Geschichte der Stadt

Autor: Peyer, Hans Conrad

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BESPRECHUNGEN – COMPTES RENDUS

SCHWEIZERGESCHICHTE – HISTOIRE SUISSE

Luzern 1178–1978. Beiträge zur Geschichte der Stadt. Luzern, Verlag Stiftung Stadtjubiläum 800 Jahre Luzern, 1978. 460 S. Abb., 1 Karte.

Dieser grosse, von H. Wicki, F. Glauser, E. Rüesch und A. Steiner redigierte Band zum 800 Jahr-Jubiläum Luzerns umfasst 16 vortreffliche Aufsätze zur Geschichte von Luzern von der Prähistorie bis ins 19. Jahrhundert. Vorgeschichte (J. Speck), Stadtgeschichte (F. Glauser, J. J. Siegrist, A. Gössi, J. M. Galliker, M. Körner), Kirchengeschichte (R. Fischer, G. Boner, J. Brülisauer, A. Kottmann, A. Steiner), Schulgeschichte (P. Beck, H. Häfliger), Bau- und Kunstgeschichte (E. Rüesch, A. Meyer, F. Zelger) kommen in ausgewogener Gewichtung zur Sprache. Hier sei besonders auf die Beiträge zur frühen Stadtgeschichte «Zur Verfassungstopographie des mittelalterlichen Luzern» von Fritz Glauser und «Zur Entstehung und frühen Entwicklung der Stadt Luzern» von Jean Jacques Siegrist, Aarau, hingewiesen. Sie beide kommen mit mustergültigen Untersuchungen der räumlichen Entwicklung und der Verfassungsverhältnisse der Stadt zu neuen Ergebnissen: Die scharfsinnig begründete These Karl Meyers von der schlagartigen und planmässigen Gründung Luzerns um 1178 im Zusammenhang mit der Öffnung des Gotthardpasses lässt sich nicht halten. Wie bei den meisten sogenannten Gründungsstädten löst sich auch hier nun der Gründungsvorgang in eine lange Geschichte auf. Wesentlich ältere und sehr verschiedenartige Siedlungskerne wachsen in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts allmählich zusammen und werden im 13. Jahrhundert planmässig zu einer Stadt ausgebaut. Gegen Ende des 13. Jahrhunderts entsteht ein erster innerer Befestigungsring, im 14. Jahrhundert mit einer Erweiterung der Stadt der äussere Ring, mit welchem um 1400 die Entwicklung fürs erste abgeschlossen ist. Von einer einigermassen autonomen Bürgerschaft kann wohl erst etwa ab 1200 die Rede sein, die sich dann in zunehmender Aggressivität mit Habsburg auseinandersetzte. Martin Körner zeichnet aus den Quellen ein völlig neues Bild von Luzern als bedeutendem Finanzplatz der katholischen Schweiz im 16. Jahrhundert dank dem Solddienst. In den sorgfältigen schulgeschichtlichen Beiträgen bedauert man lediglich das Fehlen von statistischen Erwägungen über den Grad, bzw. den allmählichen Rückgang des Analphabetismus. Mit lebendiger Anschaulichkeit leiten die Abschnitte von E. Rüesch über Luzerns Entfestigung, von A. Meyer über Luzerns Architekten im 19. Jahrhundert und von F. Zelger über die vom Fremdenverkehr geförderte Landschaftsmalerei Josef Zelgers ins 19. und 20. Jahrhundert über.

In unserer Zeit der Vielmänner-Geschichtsbücher mit Beiträgen sehr unterschiedlicher Qualität, darf man Luzern zu dieser durchwegs hochwertigen und schön ausgestatteten Aufsätzesammlung zu seiner weit mehr als 800jährigen Geschichte gratulieren.

Zürich *Hans Conrad Peyer*